

Geschäftsbericht

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. April 2015

AN DIE AKTIONÄRE

01

Brief an die Aktionäre	01
Bericht des Aufsichtsrats	01
Die UMS-Aktie	04

LAGEBERICHT

06

1. Grundlagen der Gesellschaft	06
2. Wirtschaftsbericht	06
3. Nachtragsbericht	07
4. Chancen- und Risikobericht	07
5. Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem nach § 289 Abs. 5	08
6. Übernahmerelevante Angaben	09
7. Erklärung zur Unternehmensführung	10

JAHRESABSCHLUSS

11

Gewinn- und Verlustrechnung	11
Bilanz	12
Eigenkapitalentwicklung	14
Kapitalflussrechnung	14
Anhang	16
Bestätigungsvermerk	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24

SONSTIGE INFORMATIONEN

24

Finanzkalender	24
Abkürzungsverzeichnis	24
Impressum	25

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem die Hauptversammlung am 25. September 2014 beschlossen hat die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf die Verwaltung ihres eigenen Vermögens einzuschränken, hat der Vorstand daran gearbeitet die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität schnellstmöglich an Sie, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auszuschütten. In diesem Zuge haben wir im Berichtszeitraum ein Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen, in dessen Rahmen wir insgesamt 475.609 Aktien für einen Preis von 10,50 EUR je Aktie erworben haben. Somit haben wir die ersten 5,0 Mio. EUR an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet.

Auf der Hauptversammlung am 27. April 2015 wurde weiterhin eine Dividende von 7,53 EUR je Aktie beschlossen, woraufhin weitere 32,2 Mio. EUR ausgeschüttet werden konnten. Ebenfalls auf dieser Hauptversammlung haben die Aktionärinnen und Aktionäre dem Vorschlag zur Auflösung der Gesellschaft zum 30. April 2015 von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, um die verbliebene Liquidität schnellstmöglich ausschütten zu können.

Aufgrund dieses Beschlusses legen wir Ihnen nun den Geschäftsbericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. April 2015 vor.

Ich bedanke mich bei allen für die geleistete Arbeit sowie für das Vertrauen und die Unterstützung in diesem Rumpfgeschäftsjahr.

Jörgen Madsen
Vorstandsvorsitzender



Bericht des Aufsichtsrats

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. April 2015 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben erneut sorgfältig wahrgenommen. In der Sitzung des Aufsichtsrats standen Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle zur Diskussion und Entscheidung an. Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum die Herren Wolfgang Biedermann (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. h.c. Thomas J.C. Matzen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Dr. h.c. Norbert Heske an. Es gab keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und sich von deren Recht- und Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Der Vorstand hat uns frühzeitig in alle für das Unternehmen bedeutsamen Entscheidungen eingebunden.

Hierzu hat er uns regelmäßig und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte unterrichtet. Unser besonderes Augenmerk galt im Berichtszeitraum dem Ablauf des Aktienrückkaufprogramms sowie dem Fortgang der Planungen zur schnellstmöglichen Ausschüttung der vorhandenen Liquidität an die Aktionäre des Unternehmens unter rechtlichen und steuerrechtlichen Aspekten.

Auf Basis der Vorstandsberichte haben wir alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorfälle intensiv erörtert. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum gegeben.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch zwischen den Gremiensitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und informierte sich über wesentliche Entwicklungen.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2015 hat eine Aufsichtsratssitzung stattgefunden. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen an dieser Sitzung teil.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet. Wegen der Größe sowohl des Unternehmens insgesamt als auch des Aufsichtsrats halten wir die Bildung von Ausschüssen auf absehbare Zeit nicht für erforderlich. Ein Gewinn an Effektivität in den Arbeitsprozessen sowie eine Entlastung des Aufsichtsrats durch arbeitsteilige Aufgabenerfüllung würde die Bildung von Ausschüssen bei der gegebenen Zusammensetzung nach unserer Einschätzung nicht gewährleisten.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Interessenkonflikte von Vorstandsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Die Themen im Aufsichtsratsplenium

Im Rahmen der Bilanzsitzung am 2. März 2015 haben wir uns vorrangig mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie mit den vom Vorstand erarbeiteten Alternativen zur schnellstmöglichen Ausschüttung der vorhandenen Liquidität an die Aktionäre befasst. Der Aufsichtsrat hat den nach den Regeln des HGB erstellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 nach eingehender Prüfung einstimmig gebilligt. Wir haben uns außerdem dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen und den Bericht des Aufsichtsrats 2014 beschlossen. Zudem haben wir in dieser Sitzung die Tagesordnung für die Hauptversammlung der UMS AG am 27. April 2015 mit den Beschlussvorschlägen des Aufsichtsrats, unter anderem auch zur Wahl des Abschlussprüfers für das Rumpfgeschäftsjahr 2015 sowie für die Liquidationseröffnungsbilanz zum 1. Mai 2015, verabschiedet. In diesem Zusammenhang hat sich der Aufsichtsrat auch mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer befasst und über die Prüfungsschwerpunkte beraten. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Ferner vereinbarten wir mit dem Abschlussprüfer, dass er uns über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich unterrichtet und uns informiert, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

Der Aufsichtsrat hat sich außerdem im Hinblick auf die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Codex unter anderem regelmäßig mit der Überprüfung der Effizienz seiner Tätigkeit beschäftigt sowie Optimierungsmöglichkeiten beraten und beschlossen. Anlass zu Veränderungen im bestehenden Vorstandsvergütungssystem bestanden im Rumpfgeschäftsjahr 2015 nicht.

Corporate Governance Codex

Der Aufsichtsrat hat die Anwendung der Corporate Governance Grundsätze regelmäßig erörtert. Darüber hinaus haben Vorstand und Aufsichtsrat am 12. November 2014 die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Codex abgegeben. Der Aufsichtsrat hat sich auch davon überzeugt, dass die Gesellschaft mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung niedergelegten Abweichungen die Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Codex in seiner jeweiligen Fassung einhält und umsetzt.

Jahresabschlussprüfung

Der vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss (HGB) zum 30. April 2015 und der Bericht über die Lage der Gesellschaft für das Rumpfgeschäftsjahr 2015 sind durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Hamburg, geprüft worden. Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung am 27. April 2015 vergeben. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Prüfungsschwerpunkt war vor allem die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden unter der Prämisse der Auflösung der Gesellschaft zum 30. April 2015 mit anschließender Liquidation.

Der geprüfte Jahresabschluss war wesentlicher Gegenstand der Bilanzaufsichtsratssitzung am 1. Juli 2015. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor dieser Sitzung die Jahresabschlussunterlagen mit dem Lagebericht, den Prüfungsbericht und alle sonstigen Vorlagen und Sitzungsberichte. Diese Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 1. Juli 2015 ausführlich besprochen. An dieser Sitzung nahm auch der Abschlussprüfer teil, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems festgestellt werden konnten. Der Abschlussprüfer stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung und ging ferner auf Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung ein.

Nach ausführlicher Besprechung des Prüfungsverlaufs und der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer und nach ausführlicher Auseinandersetzung mit dem Bericht des Abschlussprüfers und auf Basis unserer eigenen Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes für die Gesellschaft haben wir dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für die Gesellschaft zugestimmt und festgestellt, dass nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für die Gesellschaft in seiner Sitzung vom 1. Juli 2015 gebilligt.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hamburg, 1. Juli 2015

Wolfgang Biedermann
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Die UMS-Aktie

Die UMS Aktie wurde im Berichtszeitraum zunächst von dem am 16. Dezember 2014 gestarteten Aktienrückkaufprogramm beeinflusst. Der Angebotspreis lag bei 10,50 EUR, weshalb der Kurs während des Rückkaufprogrammes leicht unterhalb dieses Angebotspreises lag. Auf der Hauptversammlung am 27. April 2015 wurde zudem eine Dividende von 7,53 EUR je Aktie verabschiedet, worauf hin der Kurs der Aktie auf seinen Tiefstand von 3,33 EUR am 30. April 2015 gefallen ist. Weiterhin wurde die Auflösung der Gesellschaft zum 30. April 2015 beschlossen. Der Kurs sollte sich von nun an der erwarteten Schlüsselausschüttung orientieren.

STAMMDATEN DER UMS-AKTIE

ISIN (International Securities Identification Number)	DE0005493654
WKN (Wertpapierkennung)	549365
Kürzel	UMS
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Berlin
Sektor	Pharma & Health Care
Marktsegment	Regulierter Markt - Prime Standard

Per 30. April 2015 stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.04.2015

in %	
Thomas J.C. Matzen GmbH	21,4
Marina Bello-Biedermann	5,7
Vorstand	6,8
Aufsichtsrat	1,4
Freefloat	54,8

Die UMS AG kommuniziert mit dem Kapitalmarkt regelmäßig, offen und transparent. Das Interesse an der UMS AG ist dabei sehr groß. Der Vorstand des Unternehmens führte entsprechend zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren, Analysten und Finanzjournalisten.

Ausführliche aktuelle Informationen zur UMS-Aktie, der Unternehmensentwicklung und den Finanzkennzahlen sind im Internet unter www.umsag.com abrufbar. Dazu gehört auch die jeweils aktuelle Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zum Corporate Governance Codex gemäß § 161 AktG.

KAPITALMARKTORIENTIERTE ZAHLEN

in EUR	2015
Börsenkurs (jeweils Schlusskurse)	
Höchst	10,50
Tiefst	3,33
Geschäftsjahresende	
Anzahl Aktien (Geschäftsjahresende, in Mio.)	4,757
Börsenkapitalisierung (Geschäftsjahresende, in Mio. EUR)	15,84
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,38

KONTAKT ZUM INVESTOR-RELATIONS-TEAM**UMS United Medical Systems International AG**

Investor Relations
Christian Möller
Borsteler Chaussee 53
D-22453 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40/50 01 77-00

Fax: +49 (0) 40/50 01 77-77

E-Mail: investor@umsag.com

Lagebericht

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015

1. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die UMS International AG ist eine im Prime Standard der Deutsche Börse AG gelistete Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat am 14. August 2014 ihre Beteiligung an der United Medical Systems (DE), Inc. und damit im Wesentlichen ihr gesamtes Vermögen veräußert. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. September 2014 hat der Vermögensübertragung zugestimmt. Der Vertrag wurde am 11. November 2014 vollzogen. Mit Vollzug der Vermögensübertragung wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft in die Verwaltung eigenen Vermögens geändert.

Die Hauptversammlung hat am 27. April 2015 beschlossen, die Gesellschaft zum 30. April 2015 aufzulösen. Liquidator bleibt der bisherige Vorstand Herr Jorgen Madsen.

2. Wirtschaftsbericht

Ertragslage der UMS AG

Der Jahresabschluss des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015 ist wesentlich durch die Bildung der Liquidationsrückstellung von 0,9 Mio. EUR geprägt. Diese Rückstellung beinhaltet sämtliche Aufwendungen die, aus heutiger Sicht, bis zur Auflösung der Gesellschaft anfallen. Die Bildung dieser Rückstellung ist in den außerordentlichen Aufwendungen erfasst.

Die UMS AG erzielte im Geschäftsjahr 2015 keinen Umsatz aus Managementumlagen, da der Vertrag am 11. November 2014 beendet wurde. Im Vorjahr fielen 0,3 Mio. EUR an.

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 0,5 Mio. EUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres mit 0,7 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 0,3 Mio. EUR deutlich unter denen des Geschäftsjahres 2014 von 2,6 Mio. EUR. Verantwortlich hierfür in 2014 waren die mit dem Verkauf der UMS DE angefallenen Rechts- und Beratungskosten.

Das Finanzergebnis der UMS AG, also der Saldo aus Zinsaufwand und Zinsertrag, beträgt 34 TEUR nach 11 TEUR im Vorjahr. Hier schlägt sich der Zinsertrag aus der Anlage des Veräußerungspreises nieder.

Insgesamt ergab sich somit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -0,7 Mio. EUR verglichen mit 36,8 Mio. EUR in 2014.

Vermögenslage der UMS AG

Die Guthaben bei Kreditinstituten machen 97 % der Bilanzsumme aus. In den Guthaben gegenüber Kreditinstituten sind Festgelder von 10,5 Mio. EUR, verzinst mit 0,24 % p.a. enthalten, deren Fälligkeit an die geplanten Auszahlungen an die Aktionäre gekoppelt ist.

Bilanzverlust / -gewinn und Dividende

Der Bilanzverlust der UMS AG beträgt insgesamt 1,6 Mio. EUR nach einem Bilanzgewinn von 32,3 Mio. EUR im Vorjahr. Insofern wird der Liquidator der UMS AG Aufsichtsrat und Hauptversammlung keine Zahlung einer Dividende vorschlagen.

Finanzierung und Liquiditätssicherung

Aufgrund des gefassten Beschlusses zur Auflösung hat die Gesellschaft ihre werbende Tätigkeit eingestellt. Die aufgrund des Verkaufs vorhandene Liquidität soll schnellstmöglich an die Aktionäre ausgeschüttet und die UMS AG liquidiert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Dividende von 7,53 EUR je Aktie, 32,2 Mio. EUR ausgeschüttet. Weiterhin hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr ein Aktienrückkaufprogramm vorgeschlagen, in dessen Rahmen die Gesellschaft 475.609 Aktien zu einem Preis von 10,50 EUR je Aktie erworben hat. Dies führte zu einer weiteren Zahlung an die teilnehmenden Aktionäre von 5,0 Mio. EUR. Die verbliebene Liquidität ist im Wesentlichen als Festgeld bei der Deutsche Bank AG deponiert. Weitere Beträge befinden sich zur Deckung der laufenden Ausgaben bis zur Löschung der Gesellschaft auf den Girokonten der Gesellschaft.

Belegschaftsentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem alleinigen Liquidator Jorgen Madsen eine feste Mitarbeiterin.

Vergütungssysteme

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das im Zuge des Börsengangs der Gesellschaft aufgelegt wurde, ist in Vorjahren ausgelaufen, so dass keine Aktienoptionen für Mitarbeiter mehr bestehen.

Die jährliche Vorstandsvergütung besteht bis zum 30. April 2015 aus einem Sitzungsgeld von 1.000 EUR pro Tag an dem der Vorstand Termine für die Gesellschaft wahrnimmt.

Die jährliche Vergütung des Liquidators besteht aus einem Sitzungsgeld von 1.000 EUR pro Tag, an dem der Liquidator Termine für die Gesellschaft wahrnimmt.

Als Nebenleistungen erhält der Liquidator die Übernahme der D&O-Versicherungskosten. Ferner werden dienstbezogene Auslagen, Aufwendungen und Spesen erstattet. Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften enthält die D&O-Versicherung einen Selbstbehalt des Liquidators, der von der Gesellschaft nicht abgedeckt wird.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthält der Dienstvertrag keine Abfindungszusagen. Es bestehen keine gesonderten Pensionszusagen und keine Vergütungen durch Aktienoptionen.

3. Nachtragsbericht

Am 6. Mai 2015 machte die Gesellschaft ihre Auflösung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt und forderte ihre Gläubiger auf, sich zu melden. Das sich anschließende Sperrjahr endet am 6. Mai 2016. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die UMS AG sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement an die neue Struktur angepasst

Aufgrund der Auflösung der Gesellschaft wurden sämtliche werbenden Tätigkeiten eingestellt. Operative Risiken bestehen dementsprechend nicht mehr. Die Gesellschaft verfügt neben dem Liquidator über eine weitere Mitarbeiterin. Die Tätigkeiten beschränken sich bis zur endgültigen Liquidation der Gesellschaft in 2016 auf die Erfüllung

der Zulassungsfolgepflichten aufgrund der Börsennotierung der Aktien der UMS AG sowie auf deren Abwicklung. Insofern sind die Ausführungen zum Risikomanagement auch vor diesem Hintergrund zu sehen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählt die UMS AG das Ertrags-, das Liquiditäts-, das Refinanzierungs-, das Zins- und das Währungsrisiko sowie risikobehaftete Geschäfte. Um diese Risiken zu adressieren, wurden wesentliche Beträge des Erlöses aus der Veräußerung in Form von Termingeldern in Euro bei der Deutschen Bank AG angelegt. Die Fälligkeit dieser Termingelder wurde den im Zuge der Liquidation geplanten Auszahlungen angepasst.

Liquidator und Aufsichtsrat sind darüber hinaus in regelmäßigem Kontakt, um über den Fortlauf der Liquidation und eventuelle ungeplante Kosten, die zu *Ertragsrisiken* führen und damit den endgültig an die Aktionäre ausschüttbaren Betrag mindern könnten, zu beraten.

Liquiditätsrisiken könnten durch nicht deckungsgleiche Fälligkeiten von Termingeldern und höheren Auszahlungen an die Aktionäre entstehen. Hier ist der Liquidator der Gesellschaft regelmäßig involviert, um angemessen reagieren zu können und letztlich entstehende Ertragsrisiken rechtzeitig adressieren zu können.

Den *Währungs- und Zinsrisiken* wird durch die Anlage der Liquidität in EUR als Termingeld Rechnung getragen.

Gesamtsituation

Die Gesamtrisikosituation in der UMS AG ist somit im Wesentlichen darauf begrenzt, dass Kostenabweichungen zu einer Verminderung des ausschüttbaren Betrages führen könnten sowie darauf, dass der Liquiditätsbedarf nicht fristenkongruent zu den Terminanlagen verläuft, was ebenfalls eine Verminderung des ausschüttbaren Betrages zu Folge haben könnte. Es liegen keine Risiken für die geordnete Abwicklung vor.

5. Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem nach § 289 Abs. 5

Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems für den Rechnungslegungsprozess ist es zu gewährleisten, dass ein regelungskonformer Abschluss erstellt wird. Die UMS AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, mit dem sichergestellt wird, dass die Rechnungslegung verlässlich und ordnungsgemäß ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den maßgeblichen gesetzlichen und internen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Änderungen von Gesetzen und Rechnungslegungsstandards werden fortlaufend auf ihre Relevanz für den Jahresabschluss analysiert und darauf resultierende Änderungen in den konzern-internen Abläufen berücksichtigt.

Grundlagen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf das Rechnungslegungssystem ist Teil des übergreifenden Risikomanagementsystems. Wesentliche Merkmale dieses Systems sind:

- Die UMS AG ist einfach und klar strukturiert. Der Liquidator trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der UMS AG.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren abgestimmte Planungs-, Reporting- und Controllingprozesse, die entsprechend dokumentiert sind.

- Eine Risikoanalyse ist fester Bestandteil des Planungsprozesses.
- Das Finanz- und Rechnungswesen ist organisatorisch in der UMS AG konzentriert.
- Das Vier-Augen-Prinzip wird bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen angewendet.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Wir setzen soweit möglich Standardsoftware ein.

6. Übernahmerelevante Angaben

Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach § 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 30. April 2015 dargestellt.

1. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 6.016.261 EUR. Es ist eingeteilt in 4.757.668 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von rund 1,26 EUR je Aktie. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 19 Abs. 1 der Satzung).
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.
3. Ausweislich der Mitteilung der Thomas J. C. Matzen GmbH, Hamburg, sind dieser Gesellschaft 21,8 % der Stimmrechte zuzurechnen. Damit geht eine entsprechende Beteiligung am Kapital der Gesellschaft einher. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Liquidators nicht.
4. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.
5. Eine Stimmrechtskontrolle am Kapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.
6. Die Ernennung und die Abberufung des Liquidators erfolgt gemäß § 84 AktG, danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und ist nur beschlussfähig, wenn alle drei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 13 Abs. 2 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 S. 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

Beschlüsse der Hauptversammlung zu einer Satzungsänderung werden gemäß § 19 Abs. 3 der Satzung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Der Liquidator ist ermächtigt

vorzusehen, dass Aktionäre auch ohne Teilnahme an der Hauptversammlung ihre Stimme schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation abgeben dürfen (Briefwahl).

Der Liquidator kann auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung neue Aktien ausgeben.

Der Liquidator ist gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juni 2019 um bis zu 3.008.129,95 EUR (gerundet) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Der Liquidator wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Ausschluss des Bezugsrechtes ist jedoch nur in durch Hauptversammlungsbeschluss definierten Fällen zulässig.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nicht mehr bedingt erhöht.

Der Liquidator ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 berechtigt, bis zum 30. Mai 2017 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der UMS AG stehen, bestehen nicht.

7. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Liquidator oder den Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Liquidator und Aufsichtsrat der UMS AG haben die nach § 289a HGB vorgeschriebene Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft www.umsag.com im Abschnitt Corporate Governance öffentlich zugänglich gemacht. Sie beinhaltet eine Beschreibung der Arbeitsweise von Liquidator und Aufsichtsrat, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken.

Hamburg, im Juli 2015

UMS United Medical Systems International AG

Der Liquidator



gez. Jørgen Madsen

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015

in EUR	1.1. - 30.4.2015	1.1. - 31.12.2014
1. Umsatzerlöse		335.833,00
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		0,00
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	0,00	335.833,00
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-452.904,21	-675.351,18
5. Sonstige betriebliche Erträge	1,44	37.178.536,12
davon aus Währungsumrechnung 1,44 EUR (Vorjahr: 156.631,14 EUR)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-279.309,16	-2.643.883,87
davon aus Währungsumrechnung 0,00 EUR (Vorjahr: 267.134,10 EUR)		
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	2.540.510,75
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 2.540.510,75 EUR)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.286,67	12.206,66
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-224,08	-832,13
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-698.149,34	36.747.019,35
11. Außerordentliche Aufwendungen / Außerordentliches Ergebnis	-917.392,00	-1.646,01
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag /- überschuss	-1.615.541,34	36.745.373,34
14. Gewinnvortrag	32.268.814,47	2.675.358,97
15. Gewinnausschüttung	-32.243.904,27	-2.616.717,40
16. Verrechnung eingezogene Aktien	0,00	-142.732,50
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	-4.392.467,94
18 Bilanzverlust / -gewinn	-1.590.631,14	32.268.814,47

Bilanz

zum 30. April 2015 und 31. Dezember 2014

AKTIVA

in EUR	2015	2014
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	761,06	880,26
	761,06	880,26
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Rest- laufzeit von mehr als einem Jahr 21.909,76 EUR (Vorjahr: 21.909,76 EUR)	446.643,73	405.934,04
	446.643,73	405.934,04
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.016.781,99	54.017.367,59
	16.016.781,99	54.017.367,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	16.178,78
	0,00	16.178,78
Summe Aktiva	16.464.186,78	54.440.360,67

PASSIVA

in EUR	2015	2014
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	6.016.261,00	6.016.261,00
Eigene Aktien	601.426,56	0,00
	5.414.834,44	6.016.261,00
II. Kapitalrücklage	11.120.348,82	11.120.348,82
III. Gewinnrücklagen - Andere Gewinnrücklagen	0,00	4.392.467,94
IV. Bilanzgewinn	-1.590.631,14	32.268.814,47
	14.944.552,12	53.797.892,23
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	38.482,05
2. Sonstige Rückstellungen	1.338.965,00	90.723,11
	1.338.965,00	129.205,16
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 170.871,79 EUR (Vorjahr: 429.568,67 EUR)	170.871,79	429.568,67
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 9.797,87 EUR (Vorjahr: 83.693,69 EUR)	9.797,87	83.694,61
	180.669,66	513.263,28
Summe Passiva	16.464.186,78	54.440.360,67

Eigenkapitalentwicklung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 1. Januar 2014	5.874	11.120
Einziehung eigener Aktien	142	
Gesamtperiodenerfolg		
Ausschüttung Dividende		
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		
Stand am 31. Dezember 2014	6.016	11.120
Stand am 1. Dezember 2015	6.016	11.120
Aktienrückkauf	-601	
Gesamtperiodenerfolg		
Ausschüttung Dividende		
Verrechnung mit Gewinnrücklagen		
Stand am 30. April 2015	5.415	11.120

Kapitalflussrechnung

für 2015

in TEUR	1.1. - 30.4.2015	1.1. - 31.12.2014
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-1.616	36.635
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinne(-)/Verluste(+) aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten	0	-37.167
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
Zunahme(-)/Abnahme(+) der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögenswerte	-24	265
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-259	372
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	1.136	69
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-763	174

Andere Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
0	2.675	19.669
	-142	0
	36.745	36.745
	-2.617	-2.617
4.392	-4.392	0
4.392	32.269	53.797
4.392	32.269	53.797
		-601
	-1.616	-1.616
	-32.244	-32.244
-4.392		-4.392
0	-1.591	14.944

in TEUR

Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen bzw. Geschäftseinheiten	0	56.400
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	56.400
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-4.993	0
Ausschüttungen Dividende	-32.244	-2.617
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-37.237	-2.617
Veränderungen der Zahlungsmittel		
+ Liquide Mittel zu Beginn der Periode	54.017	60
= Liquide Mittel am Ende der Periode	16.017	54.017
Zusätzliche Angaben zum Cash Flow		
Auszahlungen für Zinsen	0	-1
Einzahlungen für Zinsen	34	0

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 30. April 2015 wurde unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften erstellt. Die Gesellschaft ist kapitalmarktorientiert i.S.d. §264d HGB und gilt damit als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft ist von der Aufstellung eines Konzernabschlusses gem. §290 Abs. 5 HGB befreit, da die einzige Tochtergesellschaft, die Neuromed Italia S.r.L, Italien, in Liquidation ist und keine Geschäftstätigkeit ausführt und somit gemäß §296 HGB nicht in einen Konzernabschluss einzubeziehen ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Am 27. April 2015 fasste die Hauptversammlung den Beschluss, die Gesellschaft mit Ablauf des 30. April 2015 aufzulösen. Für den Zeitraum zwischen dem letzten Jahresabschluss (31. Dezember 2014) und dem Auflösungszeitpunkt (30. April 2015) ist ein letzter Abschluss der werbenden Gesellschaft aufzustellen. Da sich die Vorjahreszahlen auf den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 beziehen, ist eine Vergleichbarkeit nur eingeschränkt gegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angesicht der beschlossenen Auflösung der Gesellschaft wurde bei der Bilanzierung und Bewertung nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden daher gemäß § 270 Abs. 2, Satz 3 AktG, im Abschluss zum 30. April 2015 weitgehend zu Liquidationswerten bewertet.

Die Grundsätze der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 10. Juni 2011 (IDW RS HFA 17) fanden hierbei Berücksichtigung, insbesondere was die Einbeziehung aller werterhellenden Erkenntnisse bis zum Bilanzerstellungszeitpunkt betrifft. Trotz des langen Wertaufhellungszeitraums beinhaltet der vorliegende Jahresabschluss in die Zukunft gerichtete Wertansätze und Angaben, die auf Annahmen, Erwartungen und Schätzungen mit den entsprechenden Risiken und Unsicherheiten beruhen.

2.1 Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sie werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert wurden erforderlichenfalls durchgeführt.

2.2 Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

2.4 Rückstellungen

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden in Anwendung der BilMoG-Regelungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen angesetzt.

Die Ermittlung erfolgte nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,53 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0,00 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0,00 % berücksichtigt. Zum 30. April 2015 sind diese Verpflichtungen in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftige Kosten und Preissteigerungen) angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken, insbesondere unter Berücksichtigung drohender Abwicklungsbedingter Inanspruchnahmen

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht, eine Abzinsung von Rückstellungen mit dem Marktzins ist daher nicht erfolgt.

2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.6 Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung werden zum jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Bei den kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag die Anpassung an den Stichtagskurs.

3. Erläuterungen zum Jahresabschluss

3.1 Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	30.04.2015
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	27.782,17	0,00	0,00	27.782,17
	27.782,17	0,00	0,00	27.782,17

Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
01.01.2015	Zugänge	Abgänge	30.04.2015	30.04.2015	31.12.2014
26.901,91	119,20	0,00	27.021,11	761,06	880,26
26.901,91	119,20	0,00	27.021,11	761,06	880,26

Die Anteile an verbundenen Unternehmen i.S.d. § 285 Nr. 11 HGB betreffen folgende Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2014	Ergebnis 2014
in EUR				
Direkte Beteiligungen				
Neuromed Italia S.r.l. in liquidazione	Padova, Italien	100 %	k. A.	k.A.

3.2. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr 6.016.261,00 EUR und ist aufgeteilt in 4.757.668 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von rund 1,26 EUR.

Die UMS AG hat im Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 7,53 EUR je Aktie, ausgeschüttet. Da die Gesellschaft am 5. Februar 2015 475.609 eigene Aktien erworben hat, beläuft sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung auf 4.282.659 Aktien. Der daraus resultierende Ausschüttungsbetrag von 32.243.904,27 EUR hat den Bilanzgewinn entsprechend gemindert.

Die Entwicklung des Bilanzgewinns lässt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung entnehmen.

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen ist im Folgenden dargestellt:

in EUR	2015	2014
Stand am 1. Januar	4.392.467,94	0,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	0,00	4.535.200,44
Verrechnung erworbenen Aktien	-4.392.467,94	-142.732,50
Stand am 30. April / 31. Dezember	0,00	4.392.467,94

Der Liquidator ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juni 2019 um bis zu 3.008.129,95 EUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

In der Kapitalrücklage wird ausschließlich ein Aufgeld i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen.

3.3. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Rückstellungsbetrag entspricht in Anwendung der BilMoG-Regelungen dem notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen und beläuft sich auf 38 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR). Entsprechend § 253 Abs. 2 HGB (n. F.) wird als Rechnungszinssatz ein laufzeitadäquater Durchschnittszinssatz verwendet. Aus der erstmaligen Anwendung der BilMOG-Regelungen in 2010 ergab sich ein Verteilungsbetrag in Höhe von 2 TEUR, der in den außerordentlichen Aufwand des Geschäftsjahres 2014 eingeflossen ist. Ein versicherungsmathematisches Gutachten hat zum 31. Dezember 2014 vorgelegen. Diese Verpflichtungen werden zum 30. April 2015 unter den sonstigen Rückstellungen (Liquidationskosten) ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

in TEUR	01.01.2015	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.04.2015
Liquidationskosten	0	0	0	917	917
Rückstellung für Betriebsprüfungsrisiken	0	0	0	239	239
Hauptversammlung und Aufsichtsratskosten	0	0	0	129	129
Jahresabschlussprüfung	49	49	0	35	35
Geschäftsbericht	30	30	0	13	13
Rechts- und Beratungskosten	12	12	0	6	6
	91	91	0	1.339	1.339

3.4 Verbindlichkeiten

Die Laufzeit der Verbindlichkeiten beträgt zum 30. April 2015 und zum 31. Dezember 2014 nicht länger als ein Jahr.

3.5. Sonstiges

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt folgende Positionen mit ein:

Personalaufwand	2015	2014
in TEUR		
Löhne und Gehälter	12	35
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2	7
	14	42

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2015	2014
in TEUR		
Aufwendungen aus Betriebsprüfungsrisiken	279	0
Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung	0	2.189
Kursverluste	0	268
Übrige	0	187
	279	2.644

Außerordentliches Ergebnis

Diese Position beinhaltet ausschließlich die Effekte der aufgrund der Liquidation der Gesellschaft erforderlichen Bewertungsmaßnahmen. Sie betreffen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschluss, Aufsichtsrat und Hauptversammlung (265 TEUR), Administration und Personal (256 TEUR), andere Rechtsstreitigkeiten und Abwicklungskosten (225 TEUR) sowie Börsennotierung (99 TEUR).

4. Sonstige Angaben

4.1. Organe

Vorstand

Name	
Jørgen Madsen, Bolton Maschinenbau-Ingenieur Vorstandsvorsitzender	Alleinvorstand Vorstandsvorsitzender bis zum 30. April 2015

Der Vorstand ist von den Beschränkungen des § 181, 2 Alt. BGB befreit. Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat nach § 84 Abs. 1 AktG auf höchstens 5 Jahre bestellt.

Die Bezüge von Herrn Jørgen Madsen, der in Personalunion CEO der UMS (DE) Inc. ist, werden ausschließlich im Abschluss der UMS (DE) Inc. ausgewiesen, welche im Vorjahr noch Tochtergesellschaft der UMS AG war. Seitens der UMS AG besteht eine jährliche Vorstandsvergütung seit dem 11. November 2014 in einem Sitzungsgeld von 1.000 EUR pro Tag, an dem der Vorstand Termine für die Gesellschaft wahrnimmt.

Liquidator

Name

Jørgen Madsen, Bolton Maschinenbau-Ingenieur Alleiniger Liquidator	Alleiniger Liquidator seit dem 1. Mai 2015
--	--

Der Liquidator ist von den Beschränkungen des § 181, 2 Alt. BGB befreit.

Die Bezüge des Liquidators beliefen sich im Geschäftsjahr auf 2 TEUR (Vorjahr: 0).

Aufsichtsrat

Name

Aufsichtsrats-/Beiratsmandate

Wolfgang Biedermann, Hamburg, Vorsitzender Diplom-Kaufmann (MBA) Managing Director der H.I.G. European Capital Partners GmbH, Hamburg	7S Group GmbH, Jena HCS GmbH, Hamburg Losberger GmbH, Bad Rappenau Weru GmbH, Rudersberg Maillis SA, Athen
Dr. h.c. Norbert Heske, Kottgeisering Diplom-Ingenieur Geschäftsführer der BIP Biomed.-Instrumente und Produkte GmbH, Türkenfeld	Keine weiteren Mandate
Prof. Dr. h.c. Thomas J.C. Matzen, Hamburg Diplom-Kaufmann Geschäftsführer der Thomas J.C. Matzen GmbH, Hamburg	Pricap Venture Partners AG, Hamburg FOCAM AG, Frankfurt

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 48 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR).

4.2. Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 1 (Vorjahr: 1) Mitarbeiter beschäftigt.

4.3. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer im Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 52 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR). Von diesem Betrag entfallen 35 TEUR auf die Abschlussprüfung.

4.4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. April 2015 hat die Gesellschaft keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind und denen sich die Gesellschaft nicht entziehen kann bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit eine Angabe nach § 285 Nr. 3a HGB begründen würde. Weiterhin hat die Gesellschaft keine außerbilanziellen Geschäfte i.S.d. § 285 Nr. 3 HGB getätigt, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind.

4.5. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Thomas J. C. Matzen GmbH, Hamburg, mit über 20 %;

Jorgen Madsen, Bolton, USA, mit über 5 %;

Marina Bello-Biedermann, Hamburg, mit über 5 %;

4.6. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Codex

Liquidator und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für 2014 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft www.umsag.com im Abschnitt Corporate Governance zugänglich gemacht.

Hamburg, 1. Juli 2015



Jørgen Madsen

Vorstandsvorsitzender der UMS AG

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30 April 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft, im Abwicklungsverfahren in der Verantwortung des Liquidators. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Liquidators im Anhang und Lagebericht zu der Auflösung der Gesellschaft zum 30. April 2015 und den damit verbundenen liquidationsbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Danach wurde der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt."

Hamburg, 1. Juli 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Möbus
Wirtschaftsprüfer

Brorhilker
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, im Juli 2015

Jörgen Madsen

Vorstandsvorsitzender der UMS AG

Finanzkalender

Veröffentlichung des Berichtes über das Rumpfgeschäftsjahr vom 1.1.2015 bis zum 30.4.2015	14. Juli 2015
Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q1 2015/2016	14. September 2015
Jahreshauptversammlung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1.1.2015 bis zum 30.4.2015	30. November 2015
Analystenkonferenz 2015/2016	30. November 2015
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2015/2016	14. Dezember 2015
Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q3 2015/2016	14. März 2016

Abkürzungsverzeichnis

Neuromed Italia	Neuromed Italia S.r.l., Padova, Italien
UMS (DE), Inc.	United Medical Systems Inc, Delaware, USA
UMS AG	United Medical Systems International AG i.L., Hamburg, Deutschland

Impressum

Kontakt

UMS United Medical Systems International AG

Christian Möller, Investor Relations
Borsteler Chaussee 53
D-22453 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40-50 01 77-00

Fax: +49 (0) 40-50 01 77-77

E-Mail: investor@umsag.com

www.umsag.com

Konzept und Gestaltung

Contigo GmbH & Co. KG

Jahnstraße 2
D-56410 Montabaur
www.con-tigo.de

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den im Jahresabschluss enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung. Der Jahresabschluss liegt auch in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

United Medical Systems AG

Borsteler Chaussee 53
D-22453 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40-50 01 77-00
Fax: +49 (0) 40-50 01 77-77
www.umsag.com